

Allgemeine Geschäftsbedingungen ibimed Medizintechnik GmbH

Seite 1 von 4

1. Vertragsschluss und Vertragsinhalt

1.1. Allen Lieferungen, Leistungen und Angeboten der Ibimed Medizintechnik GmbH (im folgenden „IBISMED“ genannt) liegen diese Geschäftsbedingungen zugrunde. Abweichende und/oder ergänzende Vereinbarungen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung von IBISMED. Den Geschäfts- und Einkaufsbedingungen des Kunden wird ausdrücklich widersprochen. Sie werden nur Vertragsinhalt, wenn IBISMED sich ausdrücklich und schriftlich mit Ihnen einverstanden erklärt hat.

1.2. Angebote von IBISMED sind bis zum Vertragsschluss grundsätzlich freibleibend und unverbindlich. Der Kunde ist an seinen Auftrag (Bestellung) vier Wochen ab Eingang des Auftrages bei IBISMED gebunden. Ein Vertrag ist abgeschlossen, wenn IBISMED die Annahme des Auftrages innerhalb dieser Frist schriftlich bestätigt oder die Lieferung ausführt.

1.3. Im Interesse einer technischen und medizinischen Weiterentwicklung behält sich IBISMED das Recht vor, Konstruktions - und Ausführungsänderungen auch nach Auftragsannahme vorzunehmen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist.

2. Preise

2.1. Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Preise. Der Vertragsschluss tritt ein bei Absendung der Auftragsbestätigung oder bei Ausführung der Lieferung. Die Preise gelten ab Fabrik. Fracht, Porto, Verpackung und Versicherung, auch bei Teillieferungen, werden gesondert berechnet. Die am Tage der Lieferung gültige gesetzliche Mehrwertsteuer wird zuzüglich in Rechnung gestellt.

2.2. Bei einer vereinbarten oder von uns nicht zu vertretenden Lieferfrist von länger als 4 Monaten sind wir zu einer angemessenen Preisanpassung berechtigt, wenn sich unsere Einkaufspreise, Bearbeitungs- oder Transportkosten (nicht unwesentlich) erhöht haben.

3. Zahlung / Zahlungsverzug

3.1. Sämtliche Zahlungen sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum abzüglich 2 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto bar zu leisten. Bei Dienstleistungs- oder Reparaturaufträgen ist die Rechnung ohne Skonto sofort nach Erhalt der Rechnung fällig. IBISMED ist berechtigt Vorauszahlung zu verlangen, insbesondere bei Auslandsgeschäften und erstmaligen Lieferungen.

3.2. Bei Zahlungsanweisungen gilt die Zahlung mit der Gutschrift des Betrages auf dem Konto von IBISMED als erfolgt, bei Schecks und Wechseln bei Entsprechung oder Einlösung.

3.3. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 8 % p.a. über dem Basiszinssatz berechnet. Sie sind höher oder niedriger anzusetzen, wenn IBISMED eine höhere oder der Kunde eine niedrigere Belastung nachweist.

3.4. Kommt der Kunde mit einer Zahlung in Verzug, ist IBISMED unbeschadet weiterer Rechte berechtigt, sämtliche Forderungen gegen den Kunden sofort fällig zu stellen, sämtliche Lieferungen und Leistungen zurückzubehalten und sämtliche Rechte aus dem Eigentumsvorbehalt gemäß Ziffer 9 ff. geltend zu machen. Des Weiteren ist IBISMED berechtigt, für noch nicht erbrachte Lieferungen Vorauszahlung zu verlangen.

3.5. IBISMED ist berechtigt, trotz anders lautender Bestimmungen des Kunden Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist IBISMED berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptforderung anzurechnen.

3.6. Gegen die Ansprüche von IBISMED kann der Kunde nur dann aufrechnen, wenn die Gegenforderung des Kunden unbestritten ist oder ein rechtskräftiger Titel vorliegt. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur geltend machen, soweit die sich gegenüberstehenden Ansprüche aus demselben Vertragsverhältnis herrühren.

4. Lieferung

4.1. Liefertermine oder Lieferfristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, sind schriftlich anzugeben. Lieferfristen beginnen mit Vertragsabschluss. Werden nachträgliche Vertragsänderungen vereinbart, ist erforderlichenfalls gleichzeitig ein Liefertermin oder eine Lieferfrist erneut zu vereinbaren.

4.2. Der Kunde kann vier Wochen nach Überschreitung eines unverbindlichen Liefertermins oder einer unverbindlichen Lieferfrist IBISMED schriftlich auffordern, binnen angemessener Frist zu liefern. Mit dieser Mahnung kommt IBISMED in Verzug. Der Kunde kann neben Lieferung Ersatz des Verzugs Schadens nur verlangen, wenn IBISMED Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Der Kunde kann im Falle des Verzuges von IBISMED auch schriftlich eine angemessene Nachfrist setzen mit dem Hinweis, dass er die Abnahme der Vertragsleistungen nach Ablauf der Frist ablehne. Nach erfolglosem Ablauf der Nachfrist ist der Kunde berechtigt, durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen; dem Kunden steht ein Schadensersatzanspruch nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit von IBISMED zu. Der Anspruch auf Lieferung ist in den Fällen dieses Absatzes ausgeschlossen.

4.3. Wird ein verbindlicher Liefertermin oder eine verbindliche Lieferfrist überschritten, kommt IBISMED bereits mit Überschreitung des Liefertermins oder mit der Lieferfrist in Verzug. Die Rechte des Kunden bestimmen sich dann aus Ziffer 4.2.

4.4. Höhere Gewalt, Aufruhr, Streik, Aussperrungen und unverschuldete erhebliche Betriebsstörungen verändern die in Ziffern 4.1., 4.2. und 4.3. genannten Termine und Fristen um die Dauer der durch diese Umstände bedingten Leistungsstörungen.

4.5. Angaben in bei Vertragsabschluss gültigen Beschreibungen über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen usw. des Vertragsgegenstandes sind Vertragsinhalt; sie sind als annähernd zu betrachten und keine zugesicherten Eigenschaften, sondern dienen als Maßstab zur Feststellung, ob der Vertragsgegenstand gemäß Ziffer 8. fehlerfrei ist, es sei denn, dass eine ausdrückliche Zusicherung gegeben ist.

4.6. IBISMED kann jederzeit Teillieferungen aus einem Gesamtauftrag vornehmen, die entsprechend Ziffer 3. mit Rechnungserhalt zu begleichen sind.

5. Gefahrenübergang / Versand

5.1. Erfüllungsort ist der Sitz von IBISMED. Der Kunde hat das Recht, innerhalb von acht Tagen nach Zugang einer Bereitstellungsanzeige den Vertragsgegenstand am vereinbarten Abnahmeort zu prüfen und die Pflicht, innerhalb dieser Frist den Vertragsgegenstand abzunehmen.

5.2. Wird der Vertragsgegenstand auf Wunsch des Kunden an einen anderen Ort als am Sitz von IBISMED ausgeliefert, so erfolgt der Gefahrenübergang, sobald der Vertragsgegenstand dem Transportunternehmen übergeben worden ist und das Lager von IBISMED verlassen hat. Dies gilt auch dann, wenn IBISMED die Transportkosten übernommen hat. Der Abschluß von Transport- oder sonstigen Versicherungen bleibt dem Kunden überlassen.

5.3. Der Übergabe steht gleich, wenn der Kunde im Verzug der Annahme ist.

5.4. Nimmt der Kunde den Vertragsgegenstand nicht innerhalb von vierzehn Tagen ab Zugang der Bereitstellungsanzeige ab, so kann IBISMED dem Kunden schriftlich eine Nachfrist von vierzehn Tagen setzen mit der Erklärung, dass IBISMED nach Ablauf dieser Frist die Abnahme ablehne. Nach erfolglosem Ablauf der Nachfrist ist IBISMED berechtigt, durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Der Setzung einer Nachfrist bedarf es nicht, wenn der Kunde die Abnahme ernsthaft und endgültig verweigert oder offenkundig auch innerhalb dieser Zeit zur Zahlung des Vertragspreises nicht im Stande ist.

5.5. Verlangt IBISMED Schadensersatz, so beträgt dieser 25 % des Vertragspreises. Der Schadensbetrag ist höher oder niedriger anzusetzen, wenn IBISMED einen höheren oder der Kunde einen geringeren Schaden nachweist. Macht IBISMED von den Rechten gemäß Ziffer 5.4. und 5.5. keinen Gebrauch, kann IBISMED über den Vertragsgegenstand frei verfügen und an dessen Stelle einen gleichartigen Vertragsgegenstand zu den Vertragsbedingungen liefern.

6. Verpackung

Die Verpackung einer Lieferung wird von IBISMED pauschal berechnet und kann nicht zurückgenommen werden. Der Kunde verpflichtet sich zur entsprechend ordnungsgemäßen Entsorgung auf eigene Kosten.

7. Reparaturen und Dienstleistungen

Reparatur- und Dienstleistungsaufträge der Kunden, die außerhalb von Gewährleistungsarbeiten von IBISMED übernommen werden, gelten als ohne Rücksprache hinsichtlich der Kosten erteilt, wenn der Reparatur- oder Dienstleistungspreis 50 % des Wiederbeschaffungspreises der zu bearbeitenden Waren nicht übersteigt. In anderen Fällen werden dem Kunden die Kosten eines Kostenvoranschlages berechnet, wenn er nach Erhalt des Kostenvoranschlages von dem Reparatur- oder Dienstleistungsauftrag Abstand nimmt. Die Kostenvoranschläge erfolgen ohne Übernahme der Gewähr für ihre Richtigkeit. Kosten für Versand und Verpackung gehen zu Lasten des Kunden. Im Übrigen gelten diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen entsprechend.

8. Gewährleistung

8.1. Beanstandungen wegen Sachmängeln, Falschlieferungen und/oder Mengenabweichungen sind, soweit es sich um offensichtliche Mängel der gelieferten Ware handelt, unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von einer Woche nach Erhalt der Ware gegenüber IBISMED schriftlich anzuzeigen. Zeigt sich ein solcher Mangel später, muß die Anzeige unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb einer Woche, nach Entdeckung gemacht werden. Bei Versäumnis der vorgenannten Fristen gilt die Ware als genehmigt und Gewährleistungsrechte sind ausgeschlossen. Den Kunden trifft in diesem Fall die volle Beweislast für sämtliche Anspruchsvoraussetzungen, insbesondere für den Mangel selbst, für den Zeitpunkt der Feststellung des Mangels und für die Rechtzeitigkeit der Mängelrüge.

8.2. Bei anderen als offensichtlichen Mängeln beträgt die Gewährleistungsfrist ein Jahr ab Übergabe der Ware. Dies gilt nicht, wenn der Kunde IBISMED den Mangel nicht rechtzeitig gemäß Ziffer 8.1. und 8.2. angezeigt hat.

8.3.

8.3.1 Liegt ein Mangel der Kaufsache vor, ist der Kunde berechtigt, die Beseitigung des Mangels oder Ersatzlieferung zu verlangen (Nacherfüllung). IBISMED wird alle zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten tragen.

8.3.2 IBISMED kann die vom Kunden gewählte Art der Nacherfüllung unbeschadet des § 275 Absatz 2 und 3 BGB verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich ist. Der Anspruch des Kunden beschränkt sich in diesem Fall auf die andere Art der Nacherfüllung. Das Recht von IBISMED, auch unter diesen Voraussetzungen die Nacherfüllung wegen unverhältnismäßig hoher Kosten zu verweigern, bleibt unberührt.

8.3.3. Schlägt die Nacherfüllung fehl oder ist IBISMED dazu nicht bereit oder in der Lage, kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Die Nacherfüllung gilt nach dem erfolglosen zweiten Versuch als fehlgeschlagen, wenn sich nicht insbesondere aus der Art der Sache oder des Mangels oder den sonstigen Umständen etwas anderes ergibt. Bei einer nur geringfügigen Vertragswidrigkeit, insbesondere bei nur geringfügigen Mängeln, steht dem Kunden jedoch kein Rücktrittsrecht zu.

Im Falle des Rücktritts wegen eines Rechts- oder Sachmangels steht dem Kunden daneben kein Schadensersatzanspruch wegen des Mangels zu.

8.4. Gewährleistungspflichten bestehen dann nicht, wenn die aufgetretenen Mängel in ursächlichem Zusammenhang damit stehen, dass

- der Kunde einen Fehler nicht gemäß Ziffer 8.1. angezeigt und unverzüglich Gelegenheit zur Nacherfüllung gegeben hat oder der Vertragsgegenstand unsachgemäß behandelt oder überbeansprucht worden ist, Betriebs- oder Wartungsanweisungen von IBISMED durch den Kunden nicht befolgt wurden oder
- der Vertragsgegenstand zuvor in einem anderen Betrieb als dem von IBISMED oder von IBISMED autorisierten Instand gesetzt, gewartet oder gepflegt worden ist oder
- in den Vertragsgegenstand Teile eingebaut oder mit dem Vertragsgegenstand Teile oder Zubehör verwendet worden sind, deren Verwendung IBISMED nicht genehmigt hat oder der Vertragsgegenstand durch den Kunden in sonstiger von IBISMED nicht genehmigter Weise verändert worden ist. Natürlicher Verschleiß des Kaufgegenstandes ist von der Gewährleistung ausgeschlossen.

8.5. Garantiezusagen haben nur Wirksamkeit, wenn sie schriftlich vereinbart sind oder von IBISMED schriftlich bestätigt wurden.

8.6. Ein Umtauschrecht ist grundsätzlich ausgeschlossen. Erfolgt im Einzelfall gleichwohl ein Umtausch oder eine Rücknahme, wobei hier nur neue und originalverpackte Ware in Frage kommt, so ist von Kunden eine Bearbeitungsgebühr von mindestens 20 % des Nettorechnungsbetrages zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer an IBISMED zu entrichten.

9. Eigentumsvorbehalt

9.1. Die gelieferte Ware bleibt bis zur Bezahlung des Kaufpreises und Tilgung aller aus der Geschäftsverbindung entstandenen Forderungen im Eigentum von IBISMED.

9.2. Während der Dauer des Eigentumsvorbehaltes ist der Kunde zum Besitz und Gebrauch des Vertragsgegenstandes berechtigt, solange er seinen Verpflichtungen aus dem Eigentumsvorbehalt und seinen Verpflichtungen aus den Geschäftsbedingungen fristgerecht nachkommt.

9.3. Der Kunde ist zur Weiterveräußerung oder Weiterverarbeitung der Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb berechtigt und zwar gegen sofortige Zahlung oder unter Eigentumsvorbehalt.

9.4. Solange der Eigentumsvorbehalt besteht, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von IBISMED eine Verpfändung, Sicherungsübereignung, Vermietung oder anderweitige, die Sicherung von IBISMED beeinträchtigende Überlassung des Vertragsgegenstandes sowie seine Veränderung zulässig. Der Kunde verwahrt die Sache unentgeltlich für IBISMED.

9.5. Der Kunde tritt seine Forderung aus der Weiterveräußerung bzw. Weiterverarbeitung der Vorbehaltsware mit allen Nebenrechten gegen den Drittschuldner bis zur Höhe des Rechnungsbetrags mit der Befugnis der Einziehung der Forderung und schon jetzt sicherheitshalber an IBISMED ab. IBISMED nimmt die Abtretung schon jetzt an. Übersteigt der Wert dieser Sicherung die Höhe der Forderung von IBISMED um mehr als 20 %, wird IBISMED insoweit die Sicherung nach eigener Wahl auf Verlangen des Kunden freigeben. Der Kunde ist bis auf Widerruf berechtigt, die an IBISMED abgetretenen Forderungen einzuziehen; dies geschieht nur treuhänderisch und auf Rechnung von IBISMED. Die eingezogenen Erlöse stehen daher IBISMED zu und sind an IBISMED abzuliefern. Auf Verlangen von IBISMED ist der Kunde verpflichtet, die Abtretung dem Dritten bekannt zu geben und die zur Geltendmachung der Rechte von IBISMED gegen den Dritten erforderlichen Auskünfte zu geben. Die Einzugsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Vorbehaltskäufer seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber IBISMED nicht ordnungsgemäß nachkommt. Auch kann nur unter dieser Voraussetzung IBISMED vom Kunden verlangen, die Abtretung dem Dritten offen zulegen.

9.6. Der Kunde hat IBISMED den Zugriff und jede Beeinträchtigung der Rechte von IBISMED durch Dritte auf die Vorbehaltsware oder die an IBISMED abgetretenen Forderungen unverzüglich mitzuteilen und IBISMED in jeder Weise bei der Intervention zu unterstützen.

9.7. Die Kosten der Maßnahmen zur Erhaltung oder Sicherstellung des Eigentums von IBISMED trägt der Kunde.

9.8. In der Zurücknahme der Vorbehaltsware durch IBISMED liegt kein Rücktritt vom Vertrag.

10. Haftung

10.1. Die Haftung von Ibismed Medizintechnik GmbH ist grundsätzlich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht für die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und nicht für die Haftung für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. In diesen Fällen haftet IBISMED auch für einfache Fahrlässigkeit; jedoch begrenzt auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden.

10.2. Die Haftungsbeschränkung des 10.01. gilt ebenso für Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind (Mangelfolgeschaden) und für Aufwendungen für eine Rückrufaktion wegen Produktmängel.

10.3. Die Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt. IBISMED ist jedoch von der Haftung im Sinne des Produkthaftungsgesetz befreit wenn

- IBISMED das Produkt nicht in den Verkehr gebracht hat,
- nach den Umständen davon auszugehen ist, dass das Produkt den Fehler, der den Schaden verursacht hat, noch nicht hatte, als IBISMED es in den Verkehr brachte
- der Fehler darauf beruht, dass das Produkt in dem Zeitpunkt, in dem Ibismed es in den Verkehr brachte, dazu zwingenden Rechtsvorschriften entsprochen hat, oder
- der Fehler nach dem Stand der Wissenschaft und Technik in dem Zeitpunkt, in dem IBISMED das Produkt in den Verkehr brachte, nicht erkannt werden konnte.

Sofern IBISMED Teilprodukte herstellt, ist die Ersatzpflicht ausgeschlossen, wenn der Fehler durch die Konstruktion des Produkts, in welches das Teilprodukt eingearbeitet wurde, oder die die Anleitung von IBISMED des Produkts verursacht worden ist. Dies gilt auch wenn IBISMED einen Grundstoff herstellt.

10.4. Schadensersatzansprüche des Kunden wegen eines Mangels verjähren nach einem Jahr ab Ablieferung der Ware. Dies gilt nicht, wenn IBISMED Arglist vorwerfbar ist.

10.5. Die Rechte des Kunden aus Gewährleistungen gemäß Ziffer 8. bleiben unberührt.

10.6. Die Ansprüche wegen Lieferverzögerungen sind unter „4. Lieferung“ abschließend geregelt.

10. Geheimhaltung / Markenschutz

11.1. Angebots-, Verkaufs- und sonstige Unterlagen einschließlich Bild-, Ton- und sonstige Datenträgern dürfen ohne Genehmigung von IBISMED weder im Original noch unter Vervielfältigungen an Konkurrenten oder unberufene Personen ausgehändigt noch sonst in einer die Interessen von IBISMED schädigenden Weise verwendet werden. Des Weiteren dürfen die von IBISMED in ihrem Angebot eingeräumten Konditionen, insbesondere die Preise, nicht an Dritte, sei es schriftlich oder mündlich, weitergegeben werden.

11.2. Dem Kunden ist nicht gestattet, ohne schriftliche Genehmigung von IBISMED den Namen „IBISMED“, die Marke „IBISMED“, Logos und sonstige Zeichen oder Bezeichnungen von IBISMED zu nutzen oder auf sonstige Art zu verwenden.

11. Rücktritt

Bis zum Versand der Ware ist IBISMED berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, sofern sich der Kunde in nicht unerheblichem Maße vertragswidrig verhält, sich dessen Vermögenslage wesentlich verschlechtert oder sofern sich die dem Vertrag zugrunde gelegten Verhältnisse wesentlich verändern.

12. Auslandslieferungen

Wegen bestehender Auslandsverträge dürfen die bei IBISMED erworbenen Produkte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von

IBISMED exportiert werden.

13. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht

14.1. Die Vertragsparteien vereinbaren den Sitz von IBISMED als Gerichtsstand und Erfüllungsort für den Fall, dass

14.1.1. die Vertragsparteien Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind;

14.1.2. eine der Vertragsparteien keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat;

14.1.3. der im Klagewege in Anspruch zu nehmende Kunde nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der Zivilprozeßordnung verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.

14.2. Der gesetzlich geregelte Gerichtsstand für die Einleitung eines Mahnverfahrens bleibt von der Regelung gemäß Ziffer 14.1. unberührt.

14.3. Für die Rechtsbeziehungen von IBISMED zu Kunden gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluß des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenverkauf vom 11.04.1980 (UN-Kaufrecht) und unter Ausschluß des deutschen Internationalen Privatrechts.

14. Schlußbestimmungen

15.1. IBISMED ist berechtigt, die bezüglich der Geschäftsbeziehungen oder in Zusammenhang mit diesen erhaltenen Daten über den Kunden, gleich ob diese vom Kunden selbst oder von Dritten stammen, unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes zu verarbeiten.

15.2. Die Unwirksamkeit einzelner Punkte des Vertrages mit dem Kunden berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gültige Bestimmung, die in den wirtschaftlichen Auswirkungen der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

Ibismed Medizintechnik GmbH, Im Camisch 40, 07768 Kahla